

Turnfeuerwerk wird ein Knaller

SHOW „GAIA“ kommt mit vielen Stars / NOCH KARTEN für alle Aufführungen in der ZAG Arena

HANNOVER. Gaia ist die personifizierte Erde und deren Schutzgöttin, der Ursprung allen Lebens. Und Gaia ist sozusagen auch die Hauptfigur der 36. „Feuerwerk der Turnkunst“-Tournee. Die Inszenierung unter diesem Titel entführt ihre Zuschauerinnen und Zuschauer in eine Traumwelt. Monumentale und großformatige Bilder werden in die Arenen bei Europas größter Turnshow gezaubert. „Ein besonderer Schwerpunkt ist es diesmal, in dieser herausfordernden Zeit Vielfalt und Internationalität darzustellen“, sagte Heiner Bartling, Präsident des Niedersächsischen Turner-Bundes, bei der Vorstellung des Programms.

64 Künstler aus neun Nationen von Australien bis zur Mongolei werden in 37 Veranstaltungen in 22 Veranstaltungsorten und zwölf Bundesländern auftreten, gebucht sind die größten deutschen Hallen von München bis Berlin, von Kiel bis Leipzig. In Hannover macht das „Feuerwerk“ in der ZAG Arena Station. „Fünf Wochen leben wir mit diesem Ensemble in einer bunten Bubble. Wir haben eine größtmögliche Diversität und wachsen wie eine Familie zusammen. Manchmal frage ich mich, wa-



Fingerzeig aufs Feuerwerk: Wolfram Wehr-Reinhold (von links), Heiner Bartling, Heidi Aguilar, Rick Jurthe und Dominik Riebling. Foto: Christoph Dannowski

rum das da draußen nicht auch gelingen sollte“, sagte Produktionschef Wolfram Wehr-Reinhold, der nach 30 Jahren und 750 Shows im Frühjahr an Nachfolger Dominik Riebling übergeben wird.

Seit 1988 ununterbrochen dabei ist Heidi Aguilar, seit drei Jahrzehnten ist sie auch Regisseurin. „Unfassbar gute Künstler“ verspricht sie. „Dieses Jahr toppt wirklich alles. Wir haben mit Tim Krieglger den besten Stra-

patenartisten der Welt, das Weltbeste, was es an Tumbling gibt, die besten männlichen Sportgymnasten der Welt, die beste Handstandartistin der Welt. Ich bin sicher: Die Besucher werden staunen.“ An Bar-

ren und Reck präsentieren sich die Trebing-Zwillinge. „Deren Mischung aus Kraft und Präzision ist einzigartig“, betont Wehr-Reinhold, der seit 1995 mit damals fünf Shows die Gesamtverantwortung hat.

74 Personen sind mit sieben 40-Tonnern, neun Transportern, zwei Tourneebussen und zwei Nightlinern quer durch Deutschland während der Tournee unterwegs. An zwei Tagen macht der Tross auch Halt in Hannover, wo das Feuerwerk einst entstanden ist und heute noch seine Heimat hat.

Traditionell zündet das „Feuerwerk“ in Hannover erstmals am Silvestertag um 17 Uhr in der ZAG Arena, erneut zu Gast ist Europas größte Turnshow am 18. Januar 2025, dann wird um 14 und 19 Uhr gespielt. „22.000 Karten für Hannover sind schon weg, aber es gibt für alle drei Shows noch Tickets“, sagt Wehr-Reinhold, „Was wir erreicht haben, hätte ich mir niemals träumen lassen. Wenn man sieht, wo wir herkommen und wo wir jetzt sind, kann ich nur sagen: Das ist sensationell.“

Infos und Tickets gibt es mit Abo-Vorteil unter feuerwerkderturnkunst.de.



Der Shanty-Chor Lohnde wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und hofft auf ein Wiedersehen im Jahr 2025.

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Salon Köhnemann
Inh. Sabine Köhnemann
Wilhelm-Busch-Straße 26
30826 Garbsen/Frielingen
Tel. 0 51 31 - 5 24 89

Restaurant & Café
Hafenblick

Unsere besten Wünsche für die kommenden Festtage und ein hoffentlich gesundes neues Jahr verbinden wir mit einem herzlichen „Danke“ an unsere treuen Gäste.

Das Team des Restaurants „Hafenblick“
In diesen Dank schließe ich meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie meine Familie ein, die mich so vorbehaltlos unterstützen.

Engin Sahin
Seelze | Kanalstraße 4 | Tel. 05137 - 4833

Höchststand bei CO₂-Emissionen

Noch nie hat der Mensch so VIEL ÖL, GAS UND KOHLE VERBRANNT wie 2024

VON RND

BERLIN. Anstatt weniger Öl, Gas und Kohle zu nutzen, verbrennt die Menschheit zunehmend mehr davon. In diesem Jahr dürfte die weltweiten fossilen Kohlendioxid-Emissionen auf ein neues Rekordhoch klettern, wie die internationale Forschungsinitiative Global Carbon Project erklärte.

Es gebe kein klares Anzeichen dafür, dass die Welt den Höhepunkt der fossilen Emissionen bereits erreicht habe, sagte Judith Hauck vom Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven, eine der etwa 120 Autorinnen und Autoren des Berichts Global Carbon Budget 2024. Dem Report zufolge dürften die fossilen CO₂-Emissionen in diesem Jahr 0,8 Prozent über denen des Vorjahres liegen und 37,4 Milliarden Tonnen erreichen.

VIELE LÄNDER HABEN DAS MAXIMUM SCHON ERREICHT

Hauck betonte, dass es nun immerhin 22 Länder gebe, in denen der Ausstoß klimaschädlicher Gase in den vergangenen Jahren reduziert wurde, während die Wirtschaft wuchs. Dazu gehörten auch die USA, Deutschland und viele andere europäische Länder. „Wir sehen da einen Trend, der uns natürlich viel zu langsam geht, der aber eben in die richtige Richtung geht und der durchaus Hoffnung macht.“

Für China, das für fast ein Drittel der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich ist, kommen die Forschenden in diesem Jahr nur noch auf einen sehr leichten Anstieg von etwa 0,2 Prozent. Dort könnte der Wendepunkt erreicht sein, denn 0,2 Prozent sei innerhalb der Fehlerbandbreite, kommentierte der Klimawissenschaftler Niklas Höhne vom NewClimate Institute. China setze massiv auf Elektromobilität, wodurch der Ölverbrauch gesunken sei.

Doch der Energiehunger sei in China und überall sonst auf der Welt groß, etwa durch den vermehrten Einsatz von Klimaanlagen und Künstlicher Intelligenz. Um den Bedarf zu decken, werde die Infrastruktur für fossile Energie



häufig weiter ausgebaut, fuhr Höhne fort. Auf der anderen Seite seien auch erneuerbare Energien im Wachstum, auch weil etwa Solaranlagen unglaublich günstig geworden seien. Irgendwann würden diese günstigen erneuerbaren Energien die fossilen aus dem Markt drängen. „Das ist die Hoffnung, dass das in den nächsten Jahren passiert.“

LAND UND OZEAN NEHMEN CO₂ AUF

Für den Bericht schauten sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch an, wie viel CO₂ wieder aus der Luft verschwindet. Etwas mehr als die Hälfte des von Menschen ausgestoßenen CO₂ wird von den Ozeanen, Pflanzen und Böden aufgenommen. „Beide Senken werden auch getroffen oder beeinflusst durch die Klimaveränderungen“, sagte Hauck. Land-Ökosysteme konnten im Jahr 2023 dem Bericht zufolge durch den Klimawandel etwa 27 Prozent weniger CO₂ aufnehmen als noch 2014.

Das liege unter anderem an einem geringeren Niederschlag und höheren Temperaturen in bestimmten Regionen. Die Meere könnten demnach in dieser Zeit knapp 6 Prozent weniger CO₂ aufnehmen, was wahr-

scheinlich vor allem auf veränderte Winde zurückzuführen sei, welche die Ozeanzirkulation stören.

Die Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre wird dem Bericht zufolge in diesem Jahr voraussichtlich 422,5 ppm (parts per million - Teilchen pro Millionen Teilchen) erreichen. Das sind mehr als 50 Prozent mehr als vor Beginn der Industrialisierung. Damit die Menge an CO₂ runtergehe, müsse die Welt nicht nur weniger ausstoßen als bisher, sondern gar nichts mehr, betonte Co-Autorin Julia Pongratz von der Ludwig-Maximilians-Universität München. „Alles, was wir heute emittieren, hat sehr langfristige Folgen.“

„UNS LÄUFT DIE ZEIT DAVON.“

Es seien nur noch wenige Jahre, bis das weltweite Ziel, die Erwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen, um die schlimmsten Klimawandelfolgen abzuhalten, verfehlt werde, ergänzte Pongratz. „Unsere besten Abschätzungen ergeben, dass wir in sechs Jahren eine 50-prozentige Chance haben, dass wir die 1,5 Marke knacken.“ Das heiße andersherum: Für das 1,5-Grad-Ziel müsste die Welt in sechs Jahren netto auf null Emissionen kommen. „Uns läuft die Zeit davon“, sagte sie. Das aktuelle Jahr wird dem EU-Klimawandeldienst Copernicus zufolge zwar so gut wie sicher im Durchschnitt mehr als 1,5 Grad wärmer als die Jahre im vorindustriellen Mittel. Das Pariser Klimaziel gilt damit aber noch nicht als verfehlt, da dafür auf längerfristige Durchschnittswerte geschaut wird.

Die weltweiten fossilen Kohlendioxid-Emissionen haben ein neues Rekordhoch erreicht - mit all den fatalen Folgen für den Klimawandel und damit letztlich den Menschen.

Symbolfoto: Chris LeBoutillier / Unsplash



Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Fans, Sponsoren und Freunden des TSV ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein sportlich erfolgreiches, friedliches und vor allem verletzungsfreies neues Jahr.

Der Vorstand des SV Velber dankt allen Sponsoren, wünscht ihnen und den Mitgliedern des Vereins ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2025.

WIR SIND FÜR SIE DA...

Wir wünschen Ihnen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Weiterhin möchten wir uns für Ihre Treue in dieser schwierigen Zeit recht herzlich bei Ihnen bedanken!

TAXI
05131/6015
05137/6015

Ihr Funktaxi-Team von E. Sahin